



# UNVERKEHRT.DE

Politik und mehr aus Kalletal und Lippe



## Gedankensplitter Februar 2025

### Ungläubiges Staunen über eine Vorlage des Bürgermeisters

Beim Lesen der Beschlussvorlage 11/2025 – Neubau der Rettungswache in Kalletal haben wir uns verwundert die Augen gerieben:

- der Bürgermeister verweigert die Arbeit
- der Bürgermeister will **nicht** an der Abstimmung über seinen eigenen Beschlussvorschlag teilnehmen
- der Bürgermeister berichtet in seiner Vorlage darüber, dass ein lippisches Regionalblatt durch seine Berichterstattung neue (oder wiedermalige) Grundstücksangebote an den Kreis Lippe hervorgerufen hat
- Der Bürgermeister scheint darüber nicht erfreut zu sein
- Der Bürgermeister hat offensichtlich ein Problem damit, sich für oder gegen den Grundstücksverkauf von seinem leitenden Angestellten zu stellen. Wessen Interessen vertritt der Bürgermeister?

Das war bei den Abstimmungen zum kMVZ noch anders, da hat er mit seiner eigenen entscheidenden Stimme eine Menge Unheil angerichtet. Aber dazu demnächst mehr.

Worum geht es in diesem Fall:

Die derzeitige Rettungswache Kalletal an der Herforder-Straße befindet sich gemeinsam mit der Feuerwache in Hohenhausen an einem idealen Standort. Da die Ansprüche gestiegen sind und die Mitarbeiter keinen Sozial- und Hygienebereich zur Verfügung haben, wurde seit Mitte 2019 nach anderen Lösungen gesucht. Die Erreichbarkeit der Patienten innerhalb von 12 Minuten hat dann angeblich zur Suche eines neuen Standorts geführt. Allerdings wurde auch damals schon gemunkelt, dass die Feuerwehr großes Interesse an den Räumlichkeiten der derzeitigen Rettungswache (wofür auch immer) hat. Ein Anbau eines Sozialbereiches wurde nicht betrachtet.

Warum eigentlich?

Auf der Suche nach einem Standort wurde man am Ortsausgang (Rintelner Straße) auf einem Kinderspielplatz - der rein zufällig auch im Mitbesitz des stellvertretenden Verwaltungschefs war - fündig.

Laut Bürgermeistermitteilung vom 14.12.2023 sind die Verhandlungen über dieses Grundstück gescheitert. Sofort hat der BM ein alternatives Grundstück im Besitz der Gemeinde an der Straße „In den Ellern“ für den Kreis Lippe bereit.

Auch diese Verhandlungen zogen sich bis Dezember 2024 hin. Wie so oft berichtete der BM sofort darüber im lippischen Blättchen und versteigt sich nun zu der Vermutung, dass gerade dieser Bericht die Grundstückseigentümer des Spielplatzes an der Rintelner Straße veranlasst haben könnte, neue Grundstücksverhandlungen mit dem Kreis zu führen.

**Wow, ist das eine Geschichte.**

Der leitende Angestellte möchte das Grundstück zwischen Bundesstraße und Westerkalle vom Spielplatz zu Bauland aufwerten. Sein Chef einen Teil einer Industriebrache - bebaut mit Unterkünften für Asylbewerber - an den Kreis verkaufen. Bei Nutzung des Grundstücks des leitenden Angestellten müsste der Spielplatz verlegt oder aufgegeben werden. Bei Nutzung des Grundstücks der Gemeinde (ehemaliges Sägewerk) müssten Gebäude versetzt werden.

Beide Grundstücke sind verkehrlich wesentlich schlechter angebunden als der derzeitige Standort.

Beide Grundstücke sind hochwassergefährdet.

Und nun?

Der leitende Angestellte darf nicht mit abstimmen, der Bürgermeister kneift und will nicht abstimmen.

Ein Trauerspiel!

**Wir empfehlen** dem Bürgermeister und seinem leitenden Angestellten sich zusammzusetzen und das ganze wie Erwachsene zu besprechen, anstatt solche Vorlagen zu schreiben. Das stärkt nicht das Vertrauen der Bürger in eine Verwaltung.

**Wir empfehlen** den Entscheidungsträgern, nochmals darüber nachzudenken, ob der jetzige Standort mit einer Ertüchtigung auf den neusten Stand nicht die bessere Lösung ist. Die Feuerwache kommt sicher auch ohne diese Räumlichkeiten zurecht.

Falls es doch ein neuer Standort sein muss, gibt es sicher andere Möglichkeiten mit besseren Voraussetzungen als die derzeit diskutierten, z.B. im Großraum der Ziegelei. Eine Kombination mit dem beschlossenen KMVZ wäre sinnvoll (zwar nicht so wie die bisherige Kombination mit der Feuerwehr, aber besser als ein isolierter Standort).

Hier wäre auch eine gute, sichere Verkehrsanbindung vorhanden.

Wir sind gespannt auf die Beratungen im Hauptausschuss am 18.02.2025 und im Rat am 20.02.2025.

(HB12022025)